

---

## **Bildnachweise**

- S. 4 – 5 | Barthel Stiftung
- S. 6 | Privat
- S. 7 | Barthel Stiftung
- S. 10 | United Nations
- S. 14 – 15 | United Nations
- S. 16 – 17 | Stiftungen für Bildung e.V.
- S. 18 – 19 | Jennifer Dodoo-Brunmaier/sdw
- S. 20 – 21 | Thomas Weber (PKV)
- S. 22 | Volontoolo gUG
- S. 23 | ZUKUNFT.unternehmen gGmbH
- S. 24 | United Nations
- S. 25 | Emilie Hermann
- S. 26 – 29 | ZUKUNFT.unternehmen gGmbH
- S. 31 | United Nations
- S. 32 | ijgd (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste)
- S. 33 | Juan Manuel García /CDF
- S. 34 – 35 | United Nations
- S. 36 – 37 | Iko Chmielewski (Kulturbüro Gemeinde Zetel)
- S. 38 | Spielzeit e.V.

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Gertrud und Hellmut Barthel Stiftung  
Dangaster Straße 38  
26316 Varel

[info@barthel-stiftung.de](mailto:info@barthel-stiftung.de)  
[www.barthel-stiftung.com](http://www.barthel-stiftung.com)

---

## INHALT

Vorworte .....	4
Die Gertrud und Hellmut Barthel Stiftung .....	6
Zahlen, Daten, Fakten – das Jahr 2021 .....	8

---

<b>Wir fördern im Bereich Bildung, Lehre und Forschung .....</b>	<b>14</b>
Die Initiative „Freischwimmen21“ – zusammen auftauchen.....	16
Premiere für den Studienkompass in Friesland/Wilhelmshaven ...	18
VOLONTOOLO gUG .....	22
ZUKUNFT.unternehmen gGmbH – es kehrt Leben in das Innovationsdorf ein .....	23

---

<b>Engagement und Begabung fördern.....</b>	<b>24</b>
„You can do it!“ – Stipendientag 2021 .....	26

---

<b>Klimaschutz und Umweltbildung: für den Erhalt unseres artenreichen Planeten .....</b>	<b>30</b>
Internationales Naturschutzcamp auf der Insel Wangerooge .....	32
Erforschung und Schutz der Scalesia-Bäume auf Galapagos .....	33

---

<b>Kunst und Kultur: reflektieren – konfrontieren – kreieren.....</b>	<b>34</b>
38. Neuenburger Kunstwoche „Klimakunst“ .....	36
Neuer Publikumsmagnet: das Vareler Hafenfestival von Spielzeit e.V. ....	38

### Kontakt

Franziska Scholl / Theresa Hornischer  
Telefon: +49 (4451) 13 84 31  
info@barthel-stiftung.de

---

# VORWORTE



**Kristian Evers, Vorsitzender  
der Barthelemy Stiftung**

Woher in diesen Zeiten den Mut zum Weitermachen oder gar Neuanfang nehmen? Der Glaube, dass es der nächsten Generation besser als der vorherigen gehen wird – über Jahrhunderte ein Antrieb für Fortschritt – erscheint angesichts von Klimakrise, Demokratieverdrossenheit und einem Krieg in unmittelbarer Nachbarschaft aus gutem Grund erschüttert. Umso mehr begeistert der ungebrochene Wille unserer Förderpartner, sich so wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben anzunehmen.

Als Fördermittelgeber erzielen wir mit unserem Handeln eine doppelte Wirkung: Wir unterstützen diejenigen, die die Welt auf ihre Weise ein bisschen besser machen und bestärken uns selbst in der Hoffnung, durch unser Zutun den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen zu können. Was sind die wichtigsten Handlungsfelder? Wir werden in 2022 unsere Förderpraxis weiter kritisch hinterfragen und anhand der 17 SDGs der UN ausloten, welche Themen im Rahmen der vom Stifter vorgegebenen Ziele bearbeitet werden. Hierzu werden wir bestehende, aber auch neue Netzwerke mit Förderpartnern nutzen und ausbauen.

Jeden Tag einen Schritt weiter. Es ist ein Anfang.

---

„(RE-)START“ war das Stiftungsmotto des letzten Jahres und auch die Motivation vieler gemeinnütziger Vereine und engagierter Menschen, die nicht mehr das Ende der Pandemie abwarten wollten und all ihren Mut aufbrachten, mit Aktionen und Veranstaltungen das Jahr 2021 zu füllen. Sie haben das Ehrenamt in Kunst und Kultur, in Bildung und Umweltschutz neu aufleben lassen. Man spürte die frische Antriebskraft der engagierten Ehrenamtlichen an den zahlreich eingehenden, vielfältigen Projektanträgen. Dies belegt, dass wir unserem Anspruch gerecht wurden, nahbar für zivilgesellschaftliche Akteure und Akteurinnen zu bleiben.

Die Stiftung nutzte das Jahr 2021, um Begonnenes weiter voranzutreiben. Die neue Website ist im neuen, modernen Design ins Netz gestellt. Die Antragstellung für Projekte und Stipendienbewerbungen wurde digitalisiert. Es erleichtert das operative Geschäft und erlaubt ein unbürokratisches und unkompliziertes Antragsverfahren. Die dadurch gewonnene Zeit ermöglicht dem Stiftungsmanagement zusammen mit dem Vorstand, das Förderportfolio der Stiftung effizient zu vertiefen und ihr Netzwerk weiter auszubauen.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet, bilden für unser Engagement einen zeitgemäßen Rahmen. 2021 haben wir verstärkt mit dieser Perspektive auf die Projektförderung geblickt. Es hat uns gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Die Barthel Stiftung ist mit ihrer finanziellen Förderung unterschiedlichster Projekte ein wichtiger (Mit-)Gestalter der aktuellen gesellschaftlichen Transformation.

Aber schauen Sie selbst! Werfen Sie einen Blick auf die bunten und ernsten Projekte und Themen des vergangenen Jahres 2021. Erfolgreich unterstützt und gefördert durch die Barthel Stiftung gelang vielen Initiativen, Akteuren und Akteurinnen ein bedeutender „(RE-)START“.

In diesem Sinne viel Freude beim Lesen!



**Theresa Hornischer,  
Stiftungsmanagerin**

---

# DIE GERTRUD UND HELLMUT BARTHEL STIFTUNG

## Woher wir kommen, wohin wir gehen.

Hellmut Barthel legte 1991 mit der Gründung der Stiftung den Grundstein. 1948 kam er mit seiner Schwester Gertrud nach Varel und baute mit Weitblick erfolgreich die Papier- und Kartonfabrik Varel (PKV) auf. Als Hellmut Barthel 1999 im Alter von 89 Jahren starb, hinterließ er der Stiftung seine Unternehmensanteile. Als Mehrheitseignerin der HZI-Gruppe, in der neben der PKV mittlerweile weitere Unternehmen und Geschäftsbereiche zusammengefasst sind, verfügt die Barthel Stiftung damit über eine stabile wirtschaftliche Basis, um die vom Stifter gesetzten gemeinnützigen Ziele zu verfolgen.



Hellmut und Gertrud Barthel

Der Vorstand stand zunächst vor der Herausforderung, schnell ein Netzwerk von Förderpartnern aufzubauen, um die zur Verfügung stehenden Mittel im Stifterwillen einzusetzen. Auf dieser Basis konnte sich der aktuelle Vorstand zunehmend auch der inhaltlichen Profilschärfung widmen.

2019 fiel die Entscheidung, die ehrenamtliche Betreuung der Stiftung zu professionalisieren und den Vorstand um ein Stiftungsmanagement zu erweitern. Franziska Scholl (seit 2019) und Theresa Hornischer (seit 2021) bilden das operative Team der Stiftung. Die neue Struktur schafft für die Stiftung mehr Möglichkeiten, zielgerichteter am gesellschaftlichen Geschehen mitzuwirken.



Die Vorstandsmitglieder: Udo Zink, Jürgen Evers, Lutz Dieball, Kristian Evers, Dr. Jan Evers und Jörg Dieball.

## „GUTES GUT TUN!“

Seit nun mehr als 20 Jahren setzt sich die Stiftung im Bereich Bildung, Umweltschutz, Kunst und Kultur ein. Wir sind überzeugt, dass der Bildungszugang aller ein außerordentlich wichtiger Bestandteil einer partizipativen Demokratie darstellt. Durch die Förderpraxis realisieren wir mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland. Mit unseren Förderprojekten in aller Welt leisten wir einen verantwortungsvollen Beitrag zum Umweltschutz. Ebenso unterstützen wir für den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort, kleinere und größere Projekte und Ideen in Kunst und Kultur. Dies geschieht im Sinne des Stifters in den Regionen des ehemaligen Großherzogtum Oldenburg und im Bundesland Sachsen.

Mit dem Kauf und geplanten Umbau der „Alten Börse“ in Varel besinnt sich die Barthelemy Stiftung in besonderer Weise

auf ihre regionalen Wurzeln und möchte das Ehrenamt in der Region Friesland stärken. Der Umbau dieses denkmalgeschützten, klassizistischen Gebäudes zu einem offenen Begegnungsort ist das aktuelle Leuchtturmprojekt der Barthelemy Stiftung. In der „Alten Börse“ soll gleichsam mit Ideen und Visionen der Vareler und Varelerinnen „gehandelt“ werden, um daraus gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen für die Stadt und Region zu realisieren.

Die „Börse der Ideen“ ist zwar noch nicht fertig, kämpft wie so viele Projekte mit Lieferengpässen und Unwägbarkeiten, aber wir sind weiterhin überzeugt, gemeinsam mit der Beteiligung der Vareler Bürgerinnen und Bürger einen pulsierenden Ort in der Innenstadt schaffen zu können.

---

# ZAHLEN, DATEN FAKTEN – DAS JAHR 2021

## „Türöffner, Wegbegleiter und Förderer“

Erstmals konnte die Barthel Stiftung insgesamt 1.815.535,00 € Fördervolumen ausschütten und 73 Projekten im Jahr 2021 Fördermittel zusagen.<sup>1</sup>

Immer noch Pandemie geprägt, bot das Jahr eine Fülle an unvorhersehbaren Herausforderungen, die sich aber oftmals als große Möglichkeiten erwiesen. Wir konnten den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht werden:

Auf Eis gelegte Projekte von 2020 verloren nicht unsere Förderzusage und konnten zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden, mancherorts dank schnellen Handelns zwischen Förderpartnern und Stiftungsmanagement. Sie fanden so noch einen positiven Ausgang.

Wir haben mutig in „Hilfe zur Selbsthilfe“ investiert. Unsere Anschubfinanzierungen ermöglichten es Kulturschaffenden und Ehrenamtlichen, ihrerseits den (Neu-)Start zu wagen und (wieder) aktiv zu werden. Auf diese Weise konnten zugleich weitere Sponsoren und andere Stiftungen zum Mitmachen und Fördern bewegt werden.

Trotz pandemiebedingter erschwelter Planung und kurzfristigen Umstrukturierungen (z.B. Entwicklung und Einhaltung der Hygienemaßnahmen), waren die geförderten Projekte erfolgreich und für viele bereichernd.

Die Mittel erwirtschaftet die Stiftung über eine gewissenhafte Vermögensverwaltung.

GEFÖRDERTE PROJEKTE INSGESAMT: **73 PROJEKTE**

DAVON **51 PROJEKTE MIT REGIONALEM FOKUS** (69,86%)

STIPENDIENPROGRAMM: **35 STIPENDIAT-INNEN**  
(EXKL. KOOPERATION DEUTSCHLANDSTIPENDIUM)

FÖRDERSUMME INSGESAMT: **1.815.535,00 €**

<sup>1</sup> Exklusive erbrachte Förderzusagen aus dem Jahr 2020 für Projektrealisierung im Jahr 2021.

Ein Blick in die vergangenen Jahre zeigt, dass Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit nach wie vor eines der wichtigsten Leitziele der Stiftung sind. Wie bereits ein Jahr zuvor, machten die Bereiche „Bildung“, „Stipendien“ und „Lehre und Forschung“ den Großteil der Förderprojekte aus, sowohl in Fördervolumen (insg. 965.615€ entspricht 68,31%) als auch in der Projektanzahl (insg. 39 Projekte entspricht 53,42%). Einige der geförderten Bildungsprojekte widmeten sich den Entwicklungs- und Lerndefiziten von Kindern und Jugendlichen, verursacht durch die Pandemie.

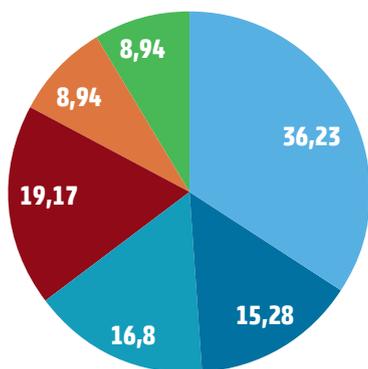
Aber auch Kulturschaffende und Kreative wieder zu ermutigen, Veranstaltungen und Projekte zu planen und

durchzuführen, war der Stiftung ein wichtiges Anliegen. Die hohe Zahl an eingegangenen Anträgen in diesem Bereich spiegelt wider, wie sehr sich die Menschen nach Kultur und realen Begegnungen sehnten (21 von 73 Projekten, entspricht 28,77%).

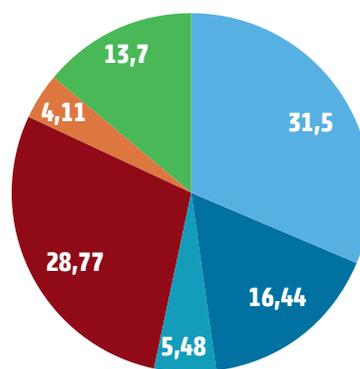
Der Umweltschutz bleibt ein weiteres hochrangiges Stiftungsziel, auch wenn dies durch die Pandemie etwas in den Hintergrund gerückt war und nur eine geringe Anzahl an Projektanträgen in diesem Bereich gestellt wurden, so konnten wir dennoch mit den Projektpartnern an bestimmten Stellen die richtigen Marker setzen.

### EINTEILUNG NACH FÖRDERVOLUMEN UND STIFTUNGSZWECK

- Bildung und Erziehung
- Stipendienprogramme
- Lehre und Forschung
- Kunst und Kultur
- Denkmalschutz
- Umweltschutz



EINTEILUNG NACH FÖRDERVOLUMEN



EINTEILUNG NACH PROJEKTANZAHL

Diagramme inkludieren bewilligte und durchgeführte Projekte im Jahr 2021. Exklusive sind bereits erbrachte Förderzusagen aus dem Jahr 2020 für Projektrealisierung im Jahr 2021.

---

# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Als Stiftung möchten wir einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen leisten, die sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen als Ziel für 2030 gesetzt haben, um die weltweite Entwicklung ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu gestalten. 2021 haben wir damit begonnen, die geförderten Projekte unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten und zu unterstützen. Wir freuen uns, dies im kommenden Jahr weiter ausbauen zu können.

---

## ZUGESAGTE UND GEFÖRDERTE PROJEKTE 2021

### LEHRE UND FORSCHUNG

Bereitstellung von Mitteln zur Förderung von Lehre und Forschung und deren Einrichtungen, insbesondere im Bereich der Papiererzeugung und Verfahrenstechnik

- Institut für Verfahrenstechnik Papier (IVP) e.V. | Förderung Studium Papiererzeugung & Papierverarbeitung
- Universität Vechta | Kindertheaterprojekt „TrENDi4Kids“
- ZUKUNFT.unternehmen gGmbH | InvestED-Prototyp
- ZUKUNFT.unternehmen gGmbH | Business-Inkubator 2022

---

## BILDUNG UND ERZIEHUNG

### Förderung der Bildung und Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland

- **deine autowerkstatt e.V.** | Ausbildung sozial-emotional benachteiligter junger Menschen
- **Förderverein städtische Kindertagesstätte Varel e.V.** | Sand- Experimentierstation
- **Freunde und Förderer der Georg-Ruseler-Grundschule** | Hausaufgabenhilfe
- **Grundschule am Schlossplatz Varel** | Hausaufgabenbetreuung
- **Grundschule Bockhorn** | Präventionsprojekt „Klasse 2000“
- **Grundschule Osterstraße** | Hausaufgabenbetreuung & Sprachförderung
- **Grundschule Osterstraße** | Schulhundprojekt „Unterstützung auf 4 Pfoten“
- **Hafenschule Varel** | Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung & transportable Musikanlage
- **Hafenschule Varel** | Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung & MINIPhänomenta
- **Institut für Bildung & Erziehung gGmbH** | Wanderausstellung: Mini-Mathematikum auf Wangerooge
- **Internationale Jugendgemeinschaftsdienste LV Niedersachsen e.V.** | Internationales Sommercamp: Biotopschutz & Neophytenbekämpfung auf Wangerooge 2021
- **Internationale Jugendgemeinschaftsdienste LV Niedersachsen e.V.** | Internationales Sommercamp: Biotopschutz & Neophytenbekämpfung auf Wangerooge 2022
- **Johann-Peter-Eckermann Realschule** | Garten der Begegnung - Lernen mit allen Sinnen
- **Jugend- und Vereinshaus Weberei** | Sommerfreizeit im Ostseeheim Stein
- **Jugendwerk der AWO Weser-Ems e.V.** | Sprachförderung „Deutsch als Zweitsprache“
- **Lernort Technik und Natur e.V.** | Digitalisierung der Unterrichtsangebote & Schüler:innenarbeitsplätze 2021
- **Lernort Technik und Natur e.V.** | Digitalisierung der Unterrichtsangebote & Schüler:innenarbeitsplätze 2022
- **SoKoN gGmbH** | Schulsozialarbeit am Lothar-Meyer-Gymnasium
- **Stiftung der Deutschen Wirtschaft** | Studienkompass im Raum Friesland und Wilhelmshaven - 2. Jahrgang
- **Stiftungen für Bildung e.V. et al** | Freischwimmen 21
- **Trägerverein für die Lokale Agenda 21 in Varel e.V.** | Ehrenamt und Bürger:innenbeteiligung in Varel
- **Trägerverein für die Lokale Agenda 21 in Varel e.V.** | Ehrenamt und Bürger:innenbeteiligung in Varel ab 2022
- **volontoolo** | „Start-Up“ Finanzierung: Tool für Volunteers

---

## STIPENDIEN

Vergabe von Stipendien an begabte Studierende sowie Wissenschaftler zur Förderung des Studiums, insbesondere von Papiermachern, umweltfreundlicher Technologien und zur Forschung auf diesen Gebieten, gleiches gilt für Einzelprojekte

Eigenes Stipendienprogramm

■ **Barthel Stiftung** | Stipendienprogramm

Externe Stipendienförderung

■ **Verein zur Förderung der Jade Hochschule in WHV e.V.** | Masterstipendium

■ **Carl von Ossietzky Universität Oldenburg** | Deutschlandstipendium

■ **Deutsche Stiftung Musikleben** | Corona-Hilfsfonds für Musikstudierende

■ **Deutsche Stiftung Musikleben** | Musik-Stipendium

■ **Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin** | Musik-Stipendium

■ **Jade Hochschule WHV** | Förderung begabter und bedürftiger Auslandsstudierender in Deutschland

■ **Jade Hochschule WHV** | Förderung begabter deutscher Studierender im Ausland

■ **Jade Hochschule WHV** | Deutschlandstipendium

■ **Jade Hochschule WHV** | Internationals welcome! - Stipendium 2022

■ **Jade Hochschule WHV** | Go international! - Stipendium 2022

## UMWELTSCHUTZ

Förderung des Umweltschutzes (international)

■ **Barthel Stiftung** | Nicaragua Ausstellung - verschoben

■ **Bund für Umwelt und Naturschutz** | Bienengarten als Lehrgarten

■ **German Watch e.V.** | Klimaschutzindex 2022

■ **German Watch e.V.** | Klimaschutzindex 2023

■ **Landkreis Friesland** | Optimierung Wasserschutzmanagement Moorhausen

■ **Trägerverein für die Lokale Agenda 21 in Varel e.V.** | Schutz des Biosphärenreservats Bosawás, Gemeinde Bonanza

■ **Naturschutzstiftung (Friesland. Wittmund. Wilhelmshaven)** | „Schaufenster Biodiversität“ – Pilotmaßnahmen

■ **Perpetuum Mobility e.V. für nachhaltiges Ostfriesland** | mobiler Unverpacktladen

■ **Robin Wood e.V.** | Naturschutzprojekte

■ **Universität Bayreuth - Arbeitsgruppe** | Erforschung und Schutz der Scalesia-Bäume auf Galapagos

---

## DENKMALSCHUTZ

### Die Pflege kulturhistorisch wertvoller Bauten in Varel

- **Barthel Stiftung** | Börse der Ideen
- **ev. luth. Kirchengemeinde** | Restauration Gruft
- **Schlosskirche Varel** | Errichtung eines Bronzeportals

## KUNST UND KULTUR

### Förderung kultureller Einrichtungen im Gebiet des ehemaligen Großherzogtums Oldenburg und im Bundesland Sachsen

- **Förderverein Altes Klinkerzentrum Bockhorn e.V.** | Raumerweiterungskonzept
- **Fördererkreis Deutscher Schriftsteller in Niedersachsen und Bremen e.V.** | Vareler Literaturherbst
- **Franz Radziwill Gesellschaft** | Ausstellung „Magie der Stille“
- **Franz Radziwill Gesellschaft** | Ausstellung „Familie. Freunde. Fremde“
- **Franz Radziwill Gesellschaft** | Schaffung einer langfristigen Struktur (Kooperation mit dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg)
- **Gaudium Frisia e.V.** | Freilichttheater - Coronahilfe
- **Gemeinde Adenbüttel** | „Offene Bücherschränke“
- **Kirchengemeinde Oldorf & KBV Oldorf e.V.** | Begrünte Containeranlage als Kultur-Dorftreff
- **Klassik am Meer e.V.** | Konzertreihe „Wilhelmshavener Orte zum Klingen bringen!“
- **Kulturverbund Friesland - Schlossmuseum Jever** | Ausstellung „Carl Friedrich Gauß - 200 Jahre Landesvermessung“
- **Kunstverein Bahner e.V.** | 38. Neuenburger Kunstwoche „Klima-Kunst“
- **Landesbibliothek Oldenburg** | Buchkunstsammlung Dr. Onno Feenders
- **Landesmuseum für Kunst & Kulturgeschichte Oldenburg** | Sonderausstellung „Wolfgang Heimbach - Ungehört“
- **Landkreis Friesland** | Watt en Schlick Fest
- **Musikfest Bremen GmbH** | Förderung der Konzerte in Friesland 2021
- **Musikfest Bremen GmbH** | Förderung der Konzerte in Friesland 2022
- **Oldenburgische Landschaft** | Ausstellungskatalog „Kunst und Freundschaft“
- **Showband Rastede e.V.** | Neue Drumlines
- **Spielzeit e.V.** | Hafenfestival
- **Verein für Kunst und Wissenschaft** | Förderung für Veranstaltungsprogramm
- **Zentrum für Holz- u. Möbelrestaurierung in Neuenburg e.V.** | Neuenburger Impulse - Modellprojekt

---

# WIR FÖRDERN IM BEREICH BILDUNG, LEHRE UND FORSCHUNG

**... von der Nordseeküste bis nach Bayern, vom  
Lehrstuhl bis zur Hausaufgabenbetreuung**

## BILDUNG

Die Bedingungen blieben die gleichen wie im Vorjahr: Die Pandemie stellte alle Bildungsakteure und -akteurinnen, Schüler und Schülerinnen, Studierende und Lehrende gleichermaßen vor große Herausforderungen.

Vor allem Kinder waren hinsichtlich ihrer Bildungs- und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten deutlich von der Pandemie betroffen. Finanzielle Einbußen im Shutdown trafen besonders einkommensschwache Familien. Nicht immer konnten die häuslichen Gegebenheiten den Kindern ein konzentriertes Lernumfeld bieten. Zugesagte Bundes- und Landesmittel erreichten bis heute noch nicht alle Schulen. Die Pandemie verstärkte die sozialen Ungleichheiten.

Seit 2021 können wir Bildungsprojekte erstmals in ganz Deutschland fördern, auch wenn wir uns schwerpunktmäßig auf die Region Friesland weiter konzentrieren wollen. Die von uns 2021 geförderten Projekte im Bereich Bildung adressierten die Nachhaltigkeitsziele 1, 4 und 10.

So unterstützten wir substanziell die bundesweite Initiative „Freischwimmen 21“, getragen vom Verein für Stiftungen und Bildung. Das Team der Initiative ermutigte landauf und landab Ehrenamtliche unterschiedlichster Bereiche, ihre pandemiebedingt ruhenden Aktivitäten



**Armut in allen ihren  
Formen und überall  
beenden.**



**Bildung für alle – Inklusiv, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.**



**Ungleichheit verringern – Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.**

wieder aufzunehmen und den „(RE-)START“ zu wagen. „Freischwimmen21“ wurde von einem solidarischen Mikrofonds finanziert, der mit Geldern von Stiftungen u.a. der Barthel Stiftung und privaten Spendern unbürokratisch schnelle Hilfe ermöglichte. Dem Vehikel „Mikrofonds“ für

---

spezielle Themen, die einen unbürokratischen Anschub benötigten, wollen wir uns gemeinsam mit weiteren Partnern auch in Zukunft widmen.

Dem Motto „(RE-)START“ entsprechend holte die Stiftung das Schülerstipendienprogramm „Studienkompass“ nach Friesland und Wilhelmshaven. Es richtet sich an Schüler und Schülerinnen, unterstützt und begleitet sie individuell bei der Studien- und Berufsorientierung. Die Nachfrage war so hoch, dass 2022 eine Neuauflage startet.

Investieren lohnt sich! – auch in kleine Projekte. Die Anschubfinanzierung durch die Barthel Stiftung überzeugte weitere Sponsoren und Stiftungen zum Mitfördern; so geschehen beim Schulprojekt „Garten der Begegnung – Lernen mit allen Sinnen“ bei der Johann-Peter-Eckermann-Realschule in Winsen/ Luhe. Das Projekt konzipierten Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit Lehrern und dem Schuldirektor und hat einen schönen Nebeneffekt: der jungen Generation ein Umweltbewusstsein zu schulen.

„Volontoolo“ ist eine von Schülern und Schülerinnen selbst initiierte digitale Plattform, ein zentrales Register für ehrenamtliche Tätigkeiten. Hier wird ehrenamtliches Handeln digital erfasst und sichtbar gemacht. Die Barthel Stiftung war von dem Team so begeistert, dass sie mit ihrer

Förderung den notwendigen Impuls gab, das Projekt ins Rollen zu bringen. Bleibt zu hoffen, dass weitere Stiftungen dieses junge Potenzial entdecken und fördern.

## LEHRE UND FORSCHUNG

Dank unseres Stifters vergibt die Stiftung auch Fördermittel im Bereich Lehre und Forschung, die eine direkte Verbindung zur Ingenieurausbildung der Papier- und Verpackungstechnologie aufweisen. Daher fördern wir das „Institut für Verfahrenstechnik Papier e.V.“ in München, das auch einige unserer Stipendiaten und Stipendiatinnen universitär ausbildet und für exzellente Nachwuchsförderung in der Papier- und Kartonbranche steht.

Darüber hinaus fördern wir innovative Projekte in Wissenschaft und Forschung, die für eine nachhaltige soziale Gesellschaft stehen (Ziel 9 und Ziel 17). Mit der Förderung von „ZUKUNFT.unternehmen gGmbH“ in Oldenburg haben wir einen solchen Partner gefunden. In einer ausgedienten Industriehalle werden in umgebauten Schiffscontainern Start-Ups Coworking-Räume zur Verfügung gestellt, und damit Gelegenheit für einen innovativen Wissenstransfer und Austausch in der Gründerszene geboten.



**Widerstandsfähige  
Infrastruktur aufbauen,  
breitenwirksame und  
nachhaltige Industriali-  
sierung fördern und In-  
novationen unterstützen**



**Umsetzungsmittel stärken  
und die Globale Partner-  
schaft für nachhaltige Ent-  
wicklung mit neuem Leben  
erfüllen**

---

## DIE INITIATIVE „FREISCHWIMMEN21“ – ZUSAMMEN AUFTAUCHEN

Von Sabine Süß, Leitung Stiftungen für Bildung e.V.

**35.000 glückliche Kinder und Jugendliche, knapp 1200 Aktionen bundesweit und eine Spendensumme von 513.766,00 Euro – eine beeindruckende Bilanz der Initiative „Freischwimmen21“.**

Die Pandemie ist eine gesamtgesellschaftliche Belastung, die unmittelbar sichtbar starke Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit sich gebracht hat. Die Initiative „Freischwimmen21“ hat darauf reagiert und von Sommer bis Spätherbst 2021 zivilgesellschaftliche Akteure vor Ort – Stiftungen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen – mobilisiert, ihre bildungsfördernden Aktionen für die Heranwachsenden wieder oder neu bereitzustellen. Dabei wurde die Initiative durch den Freischwimmen21-Fonds begleitet, der eine schnelle und unbürokratisch aufgebaute Antragstellung ermöglichte. Dieser Mikrofonds wurde von Stiftungen und Privatpersonen mit über einer halben Millionen Euro ausgestattet, darunter maßgeblich durch die Barthel Stiftung. Die Initiative ermöglichte knapp 1200 Sport- und kulturelle Veranstaltungen, Naturerlebnisse und Kreativworkshops aller Art. Der Mikrofonds konnte als Initialzündung neue Aktionen und Wiederaufnahme von ruhenden Aktivitäten vor Ort anstoßen, mit Kofinanzierung die Durchführung von Aktionen gewährleisten und die Hürden zur Teilnahme an Angeboten abbauen. Der leicht zugängliche und agil einsetzbare Mikrofonds ist als Instrument eine ideale



Ergänzung zu staatlichen Förderungen, die per se höhere Zugangsvoraussetzungen haben und damit oftmals lokale Akteure von Förderung ausschließen.

Im Aktions-Finder sind diese über tausend Angebote dokumentiert, die 35.000 Heranwachsende wieder in Bewegung gebracht und Lern- und Lebensfreude geweckt haben. Die Aktionssteckbriefe dienen weiterhin als Inspirationsquelle für Engagierte und Interessierte. Die Vielfalt der kommunal aktiven Zivilgesellschaft lässt sich hier ebenso ablesen wie die Bandbreite des Bedarfs, der Angebote und Handlungsfelder. Die Initiative hat die Sichtbarkeit der lokalen zivilgesellschaftlichen Akteure erhöht und sie dadurch in Motivation, Anerkennung und Bereitschaft, sich weiterhin zu engagieren, gestärkt.

Die Initiative wurde in einer Allianz des Vereins Stiftungen für Bildung e.V. mit dem Netzwerk Stiftungen und Bildung, dem Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands und der GLS Treuhand/Zukunftsstiftung Bildung durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

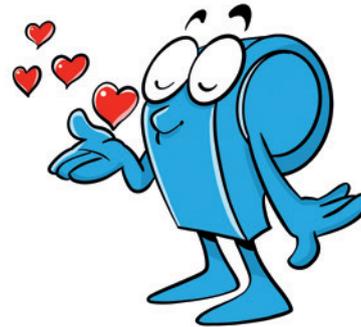
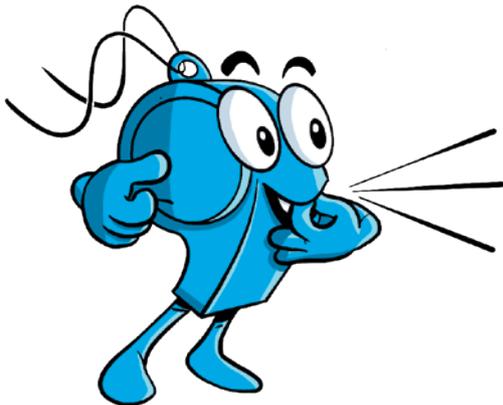
---

## INITIATIVE „FREISCHWIMMEN21“ IN DER REGION FRIESLAND

Über die Förderpartnerin der Stiftung, die „Agenda Varel“, erreichte „Freischwimmen21“ eine hohe Breitenwirkung auch in der Region Friesland.

Die „Agenda Varel“ übernimmt die bürokratische Arbeit für ihre Projektgruppen und koordiniert die Zusammenarbeit von Freiwilligen, Vereinen, Institutionen und kommunalen Einrichtungen. Zusätzlich sind sie als gemeinnützig anerkannter Verein für ihre Projektgruppen berechtigt, Spenden entgegenzunehmen und Spendenbescheinigungen auszustellen.

Über 21 Aktionen ermöglichte die „Agenda Varel“ in der Region. Sie half bei der Antragstellung, stand beratend zu Seite und arbeitete mit den Ehrenamtlichen Hand in Hand.



„Freischwimmen 21“ hat dafür gesorgt, dass sich die Mädchen des Handball-Verbands JHSG Varels über einen Tag im Jumphouse in Bremen regelrecht „Freispringen“ konnten. „Das haben sie nach langer, langer Zeit wieder gebraucht“ sagten die Eltern und erfreuten sich an glücklich heimkehrende Kinder. Nicht nur die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Aktionen waren glücklich, auch die ehrenamtlich Tätigen, die in den beiden Mitarbeiterinnen der Agenda Varel ein offenes Ohr für deren Belange gefunden haben. Auch die „Agenda Varel“ konnte durch die Zusammenarbeit mit Sportvereinen ihre Kooperationen ausbauen.

*„Die kostenlose Teilnahme an außerschulischen Angeboten gemeinsam mit anderen Kindern führen zu nachhaltigen Erlebnissen und Erinnerungen, an die die Kinder und Jugendlichen noch lange denken werden und federn die Corona-bedingten Einschränkungen etwas ab. Wir von der Agenda Varel haben die Chancen hier gesehen und versucht, diese Initiative in Varel bekannt zu machen. Wir sind sehr stolz, so viel Fördergelder nach Varel gebracht zu haben.“*

Janita Budde-Frerichs von der „Agenda Varel“.



## PREMIERE FÜR DEN STUDIENKOMPASS IN FRIESLAND/ WILHELMSHAVEN

Von Dr. Ulrich Hinz, Bereichsleitung Schülerförderung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft gGmbH

Mit Unterstützung der Barthel Stiftung konnte 2021 das bundesweite Schülerstipendienprogramm Studienkompass erstmals nach Friesland/ Wilhelmshaven geholt werden. Der Studienkompass setzt sich dafür ein, dass die Wahl des Bildungs- und Berufsweges Jugendlicher nicht von der Herkunft bestimmt wird. Das Förderprogramm richtet sich insbesondere an Kinder aus nichtakademischen Familien und unterstützt sie dabei, einen individuell passenden Zukunftsweg zu finden.

Im September begrüßten bei einer feierlichen Veranstaltung Vorstand Kristian Evers und Dr. Ulrich Hinz von der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) die ersten 19 Geförderten im Programm. Die sdw hat den Studienkompass 2007 gemeinsam mit der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung ins Leben gerufen. Mittlerweile haben sich deutschlandweit viele Stiftungen und Unternehmen der Initiative angeschlossen.

---

Die Jugendlichen werden über drei Jahre gefördert – in den letzten beiden Schuljahren und im ersten Jahr an der Hochschule oder in der Ausbildung. Ihnen zur Seite stehen dabei auch ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren. Mit Julia Buntkiel und Aylin Renken sind auch zwei Kolleginnen der Papier- und Kartonfabrik Varel dabei.

In den ersten Monaten der Förderung hat die Gruppe schon einiges gemeinsam auf die Beine gestellt. Neben verschiedenen Workshops, die zentral von der Studienkompass-Geschäftsstelle in Berlin organisiert werden, veranstaltet die Gruppe auch viele eigene Unternehmungen, die sich nach den Interessen der Teilnehmenden richten. Sie haben sich beim Workshop „Leinen los“ gleich nach der

Aufnahmefeier mit ihren eigenen Talenten auseinandergesetzt und erste Zukunftspläne entwickelt. Auf dem Besuch der Jobmesse in Varel konnten diese Pläne näher beleuchtet werden. Ein wichtiger Bestandteil der Förderung sind vielfältige digitale Angebote in der Studienkompass-App, die auch allen interessierten Jugendlichen über das Förderprogramm hinaus öffentlich zur Verfügung stehen.

Im Sommer wird ein weiterer Jahrgang in die Förderung starten, für den zahlreiche Bewerbungen eingegangen sind. Das Angebot an die Jugendlichen aus unserer Region, die Zukunft mit Unterstützung aktiv in die eigene Hand zu nehmen, stößt weiterhin auf großes Interesse. Mehr über den Studienkompass unter [www.studienkompass.de](http://www.studienkompass.de)



---

## ALS MENTORINNEN BEIM STUDIENKOMPASS DABEI: ZWEI MITARBEITERINNEN DER PAPIER- UND KARTONFABRIK VAREL

Von Julia Buntkiel und Aylin Renken, PKV

Die Anforderungen an die berufliche Zukunft der Schulabsolventen in den nächsten Jahren wird sich durch die Digitalisierung stark verändern. Neben neuen Berufsbildern, die sich entwickeln, werden auch völlig neue Kompetenzen gefragt sein. In der Regel sind Eltern die wichtigsten Ansprechpartner, wenn es um die Berufs- respektive Studienwahl des Kindes geht. Normalerweise bieten sie einen Orientierungsrahmen. Doch viele der älteren Erwachsenengeneration kann dies kaum noch leisten, da sich bestimmte Berufe stark ausdifferenziert und neu formiert haben.



Genau hier setzt der Studienkompass an, um die berufliche Zukunftsfähigkeit von Jugendlichen zu unterstützen.

Im Sommer 2022 feiert der erste Jahrgang in Friesland/ Wilhelmshaven den Abschluss des 1. Förderjahres. Die beiden Mentorinnen freuen sich auf die zwei weiteren Jahre, in denen sie die Schüler\*innen bei ihrem Übergang von der Schule in die Ausbildung oder ins Studium begleiten werden.

*« Mich hat das Ehrenamt direkt angesprochen, als ich über die Barthel Stiftung davon erfahren habe. Wir Mentor\*innen begleiten die Jugendlichen über drei Jahre bei ihrer persönlichen Weiterentwicklung. Ich habe viele spannende Erfahrungen nach dem Abitur gemacht und gebe gerne mein Wissen aus meiner Ausbildung, Studium und meinem Beruf an junge Menschen weiter. Unser Mentoring-Team vermittelt Förderinhalte aus dem Studienkompass und organisiert Aktivitäten. Ob vor Ort oder digital – unsere Programme sind abwechslungsreich! Die Teilnehmer\*innen profitieren von einem gut strukturierten und modernen Programm, welches zudem Freiraum lässt, eigene Ideen umzusetzen. Auch wir Mentor\*innen lernen immer wieder dazu und dürfen an Workshops und Trainings teilnehmen, welche regelmäßig angeboten werden. Ich bin gerne Teil des Förderprogramms und freue mich auf die weiteren zwei Jahre. Zusammen setzen wir mit den Jugendlichen ihren neuen Kurs nach dem Abitur! »*

Aylin Renken, Personalmanagement, PKV.

---

« Ich finde das Programm einzigartig, da den Schüler\*innen nicht nur mögliche Berufe oder Studiengänge präsentiert werden, sondern sie in angeleiteter Selbstreflexion ihre eigenen Bildungsbiografien gestalten können. Durch die Teilnahme an Workshops oder gemeinsamen Unternehmungen wird vor allem die Team- und Kommunikationsfähigkeit gefördert, die neben der digitalen Kompetenz zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Besonders spannend finde ich den persönlichen Austausch. Es ist wirklich erstaunlich, dass der ein oder andere schon sehr klar in seinen Vorstellungen ist, wo er sich in 10 Jahren sieht. Genauso sind aber Schüler\*innen dabei, die noch nicht wissen, was sie nach ihrem Abitur beruflich machen möchten.

Wir vermitteln den Schüler\*innen, dass Ihnen viele verschiedene Möglichkeiten offenstehen, welchen beruflichen Weg sie gehen können. Bildungsbiografien müssen nicht gradlinig verlaufen. Es ist vollkommen in Ordnung, sich zu orientieren und sich stetig weiterzubilden.

Mich beeindruckt vor allem die thematischen Inhalte, die der Studienkompass in Form einer App den Teilnehmer\*innen zur Verfügung stellt. Dort gibt es unter anderem Kompetenztrainings, Podcasts, Videos und aktuelle Informationen rund um Themen wie Finanzierung, Bewerbung, Brückenjahre und vieles mehr. Ich bin gerne Teil des Förderprogramms und kann allen Eltern nur empfehlen, ihre Kinder auf die Möglichkeiten des Studienkompass aufmerksam zu machen. »

Julia Buntkiel, Strategische Marktentwicklung und Vertrieb  
Karton, PKV.



---

## AUS EINER IDEE VON SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN WIRD EINE GEMEINNÜTZIGE UNTERNEHMERGESELLSCHAFT: „VOLONTOOLO GUG“

Von Verena Würsig, Geschäftsführerin Ventreneurs GmbH

Die Corona-Pandemie war eine massive Herausforderung insbesondere für das Leben junger Menschen; schulisches und privates Leben kamen fast zum Erliegen. Zahlreiche Schüler und -innen des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums haben aber weiterhin positiv in die Zukunft geblickt, sich kontinuierlich und mit neuem Mut inner- und außerhalb der Schulfeld ehrenamtlich engagiert.

Zwei motivierte Lehrkräfte und ein Schüler\*innen-Team des Gymnasiums haben aus dieser Situation heraus überlegt, wie solche „übersehenen“ Aktivitäten der Schüler\*innen gewürdigt und transparenter werden können. Die Idee: es braucht eine Datenbank, die - beginnend im Schulalter - ehrenamtliche Aktivitäten digital zertifiziert, dokumentiert und für Außenstehende sichtbar macht. Die Plattform würde zugleich gewährleisten, dass Institutionen Aktivitäten und Aufgaben der ehrenamtlich Tätigen über dieses Tool erfassen können.

Damit startete die rasante Reise eines Schul-Teams in die Gründer\*innen-Welt. Die Lehrkräfte lernten die Barthel Stiftung 2020 anlässlich eines Kongresses kennen. Auf dem Vernetzungstreffen stellten sie die Idee vor. Die Stiftung vernetzte das Team mit apl. Prof. Dr. Stephanie Birkner von ZUKUNFT.unternehmen gGmbH und Studierenden des Studiengangs „Social Entrepreneurship“ in Oldenburg. Die Studierenden und die Stiftung unterstützten in der Folge das Team bei der Weiterentwicklung der Geschäftsidee.



Die Studierenden generierten Credits für ihr Studium; die Schüler\*innen erhielten einen Crash-Kurs in BWL und Gründungsgeschehen. Zusammen arbeiteten sie einen Businessplan aus, der die konkrete Grundlage für das zukunftsorientierte und gemeinnützige Geschäftsmodell wurde.

Das erste Erfolgserlebnis ließ nicht lange auf sich warten: das Team von „volontoolo“ gewann den Preis in der Rubrik „service&platforms“ des alljährlichen STARTUP TEENS-Wettbewerbs. Das zweite folgte mit dem Förderpreis des Deutschen Lehrkräfteforums; und schließlich hat sich „volontoolo“ Ventreneurs GmbH als Gründungspartnerin für die Unternehmensgründung mit ins Boot geholt.

Auch die Barthel Stiftung ließ sich nicht nur von der Idee des jungen Teams, sondern auch von der Leidenschaft und dem Mut der Partizipierenden überzeugen. So war ein weiterer Meilenstein die Förderzusage der Stiftung für die Entwicklung der Datenbank. Dank dieser vielseitigen Unterstützung wird Ende März 2022 die Volontoolo gUG (haftungsbeschränkt) gegründet.

---

## ZUKUNFT.UNTERNEHMEN GMBH – ES KEHRT LEBEN IN DAS INNOVATIONS- DORF EIN

Von Miriam Wiediger und apl. Prof. Dr. Stephanie Birkner,  
Geschäftsführerinnen ZUKUNFT.unternehmen gGmbH

Die Entstehung neuer Ideen und deren Umsetzung benötigt kreative und flexible Räumlichkeiten, um diese umzusetzen. Räume, in denen Akteure sich vernetzen können und Kreativität gefördert wird – Räume, in denen Ideen eine Chance gegeben wird. Das bietet das Innovationsdorf. Durch ausgebauten Seecontainer wird eine besondere Atmosphäre geschaffen, in denen zu günstigen Konditionen Startups und Unternehmen Fläche und ein gutes Netzwerk zur Verfügung gestellt wird.

Im Innovationsdorf wird eine Kultur von Gemeinschaft und Kollaboration gelebt. Man kennt sich untereinander, klopfert an, um sich gegenseitig zu unterstützen. Auf diese Weise kann der für eine Entwicklung fehlende Kontakt oder die lang gesuchte neue Inspiration gefunden oder sich einfach nur über Erfahrungen ausgetauscht werden. Das Innovationsdorf stellt einen offenen, dynamischen

und vielfältigen Ort dar, der niemals einen abschließenden Zustand erreichen wird. Warum? Weil sich das Dorf auch stetig im Sinne des Gemeinwohls weiterentwickelt.

Trotz der erschwerten Bedingungen in 2021 konnte der Ausbau des Innovationsdorfes mit zwölf ausgebauten Seecontainern weiter voranschreiten, so dass nun 10 Arbeitsräume sowie Besprechungsräume, Workshopräume und Veranstaltungsflächen zur Verfügung stehen. Erste Einwohner\*innen sind ins Innovationsdorf gezogen und trotz der bestehenden Herausforderungen konnten erste Veranstaltungen und Workshops vor Ort stattfinden. Zudem konnte das Partnernetzwerk ausgebaut und an spannenden Forschungs- und Netzwerkprojekten gearbeitet werden, die sich mit dem Ausbau von Startup-Netzwerken und der Förderung von innovativen Ideen beschäftigen.

In 2022 wird der Ausbau der Arbeitsräume auf vier Containerinseln und somit zirka 40 Arbeitsräume und die entsprechende Infrastruktur erweitert, damit auch weiterhin neue Ideen zum Leben erweckt werden können ... und das war's noch nicht. Es bleibt spannend!

Die Barthel Stiftung fördert den Aufbau des Innovationsdorfes der ZUKUNFT.unternehmen gGmbH.



---

# ENGAGEMENT UND BEGABUNG FÖRDERN

## **Bildungschancen hängen in Deutschland stark von der Herkunft ab – dem möchte die Barthel Stiftung entgegenwirken!**

Die Stiftung betrachtet ihr Stipendienprogramm als einen wichtigen Bestandteil für mehr Chancengleichheit in Deutschland. Es richtet sich vor allem an Studierende, die aus Familien mit eher niedrigem sozio-ökonomischem Status kommen oder deren besondere Lebensumstände finanzielle Unterstützung benötigen.



**Armut in allen ihren Formen und überall beenden.**



**Bildung für alle – Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern**

Für die meisten Studierenden hatte das dritte Semester in Folge im Homeoffice begonnen. Das ersehnte Studentenleben an Hochschule oder Universität ließ auf sich warten. Kommilitonen kannte man vornehmlich aus dem digitalen Raum. Für viele Dozierende war der digitale Lehrplan eine

echte Herausforderung. Eine richtige Betreuung war nicht gegeben. Das wirkte sich auf die Studierenden aus: mehr Lernstoff und eine psychisch höhere Belastung, und darüber hinaus auch wachsende finanzielle Sorgen, verursacht durch die Pandemie. Mehrere Studien gaben an, dass 35 Prozent der Studierenden ihren Nebenjob verloren hätten. Viele arbeiteten auf 450€-Basis und das meist in Gastronomie. Sie gehörten zu den Ersten, deren Jobs wegfielen und teils bis heute nicht mehr besetzt wurden. Die daraus resultierende finanzielle Not spiegelte sich in der Anzahl der Bewerbungen am Stipendienprogramm der Barthel Stiftung wider. Die Bewerberanzahl stieg um das Doppelte. Die Stiftung war in der Lage, darauf zu reagieren und konnte ihr Stipendienprogramm um fünf weitere Plätze aufstocken.

Die Pandemie traf Musikstudierende besonders hart. Viele der geplanten Konzerte und Wettbewerbe, die für Nebeneinkünfte und praktische Erfahrungen sorgten, fielen aus. Die Deutsche Stiftung Musikleben, Förderpartner der Stiftung, rief einen Corona-Hilfsfonds für Musikstudierende ins Leben. Die Barthel Stiftung half durch eine Spende – mit dem guten Gefühl, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie dringend benötigt wird. Die Notenträge der Musikstudierenden wurden durch die Förderpartnerin individuell geprüft. Das konnte ein Antrag zur finanziellen Unterstützung bei Anschaffung eines eigenen Instruments sein, da eine Leihgabe durch Corona nicht mehr möglich war, oder für technisches Equipment, das für Online-Musikunterricht benötigt wurde. Eine gezielte, auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Förderung war damit gewährleistet.

---

## STIPENDIENPROGRAMM DER BARTHEL STIFTUNG

Im Rahmen des Stipendiatenprogramms fördert die Stiftung unterschiedliche Studiengänge, insbesondere die Papier- und Verpackungstechnologie und Ingenieurwissenschaften. Maßgebliche Entscheidungskriterien, unabhängig von der Studienrichtung, sind darüber hinaus die Lebensumstände und das Engagement der Bewerberinnen und Bewerber. Das Besondere ist hierbei, dass die Stiftung beim Auswahlverfahren auch Wert auf die sog. „weiche Faktoren“ legt, neben der Begabung und Leidenschaft für das gewählte Studienfach.

Unsere Stipendiaten und Stipendiatinnen studieren an den unterschiedlichsten Universitäten in allen Bundesländern Deutschlands. Einmal im Jahr kommen sie zum Stipendientag der Barthel Stiftung zusammen und können sich kennenlernen und untereinander austauschen.



## FÖRDERUNG EXTERNER STIPENDIENPROGRAMME

Darüber hinaus ist die Stiftung Förderpartner bekannter Stipendienprogramme wie zum Beispiel das Deutschlandstipendium der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Jade Hochschule Wilhelmshaven. Die Barthel Stiftung kooperiert gleichermaßen mit der Deutschen Stiftung Musikleben und der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.



**Ungleichheit verringern – Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern**

## EINE NEUE STIPENDIATIN STELLT SICH VOR:

*« Ich studiere „Kunst-Pädagogik-Therapie“ an der Alanus Hochschule. Dieser glorreiche Studiengang ist einmalig in Deutschland. Da die Alanus Hochschule eine Private Hochschule ist, war mir klar, dass ich „Kunst-Pädagogik-Therapie“ ohne finanzielle Unterstützung nicht hätte studieren können. Die Gertrud und Hellmut Barthel Stiftung hat mir mit dem Stipendium einen großen Traum erfüllt. Ich merke, wie ich mich gerade jeden Tag mit einer dankenden Beseeltheit in den Kunsträumen meiner Hochschule bewege. »*

Emilie Hermann, Bachelorstudentin in Kunst/ Pädagogik/ Therapie, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

---

## „YOU CAN DO IT!“ – STIPENDIENTAG 2021

Was sind meine Kompetenzen? Was macht mich aus? Und wie kann ich mich damit in die Gemeinschaft einbringen? Um die Verbindung von Selbstreflexion und Gemeinnützigkeit drehte sich der Stipendientag der Barthel Stiftung, der am 11. September 2021 im Innovationsdorf

der ZUKUNFT.unternehmen gGmbH in Oldenburg stattfand. Dort, wo sonst junge Start-Ups in Co-Working-Spaces arbeiten, tauschten sich 24 Alumni sowie Stipendiaten und Stipendiatinnen der Barthel Stiftung miteinander aus.



---

Apl. Prof. Dr. Stephanie Birkner und Leon Schmidt von ZUKUNFT.unternehmen sowie Theresa Hornischer von der Barthel Stiftung führten die Teilnehmenden durch den Tag. Methodische Lernblöcke, in denen die Studierenden mit sich selbst und ihrem zukünftigen Ich beschäftigten, spielerische Einheiten, um sich untereinander kennenzulernen sowie ein gemeinsames Zubereiten des Mittagessens, bei dem sich die Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie Alumni miteinander austauschen konnten, sorgten für einen ereignisreichen Tag und eine tolle Gemeinschaft. Für viele der Teilnehmer und Teilnehmerinnen war es die erste offizielle Veranstaltung und ein erstes Zusammenkommen mit anderen Studierenden seit Pandemiebeginn.





BARTHEL STIFTUNG STI PEDDIAT:INDEN-TAG

KONZENTRISCHER KREIS

**ZUKUNFT GESTALTEN**  
 BEDEUTET...  
 MITEWANDER WAS DRAUF STEHT WAS DRIN STECKEN (Wahlrecht)  
 MUTIG (SEIN)  
 KLIEMASCHUTE  
 VERANTWORTUNG  
 „NUR REDEU BRUCHT NIX“  
 „NUR REDEU BRUCHT NIX“  
 „NUR REDEU BRUCHT NIX“

**DAS WORT ZUKUNFT**  
 UNSICHERHEIT & CHANCE ZWEIFEL  
 VERBINDE ICH MIT...  
 VERÄNDERUNG  
 FREIHEIT „BEI MIR IST NOCH SO VIEL ZUKUNFT...“  
 WAS IST JETZT?  
 SORGEN  
 AUCH KURZFRISTIGEN NICHT VORHER-SAGBAR

**MEINE ZUKUNFT...**  
 ZIELE STECKEN & ERLEICHEN  
 ANGST  
 GESUNDEN LEBEN  
 HEZANSFORDERUNG: ALLE müssen sich ändern  
 GUTE ARBEIT  
 Planbarkeit vs. Spontaneität

**ICH IM ALTER VON 80**  
 Blicke zurück und...  
 ZUFRIEDENHEIT  
 GROSSER WANDEL  
 PERSÖNLICHES WACHSTUM  
 FAIRER UMGANG MIT ANDEREN  
 POTENZIAL (ERKENNEN & AUSSCHÖPFEN) - ZUFRIEDENHEIT  
 ANGST überwinden  
 LEBENSERFAHRUNG GESAMMELT, UM DIESE WEITER ZU GEBEN

11.09.2021

---

## EINDRÜCKE ZUM STIPENDIENTAG:

*« Ich war zum zweiten Mal auf dem Stipendientag und bin wieder begeistert, sowohl von den Stipendiaten sowie von den Planern des Tages. Alles war super organisiert und jeder sehr aufgeschlossen. Man war mit den neuen Stipendiaten direkt eine Gemeinschaft, obwohl man sich nur einige Stunden kannte. Durch die Gruppenaktivitäten habe ich die anderen Stipendiaten näher kennenlernen können und man konnte sich super austauschen. »*

Esra Özcan, Bachelorstudentin in Bauingenieurwesen,  
Technische Universität Braunschweig



*« Der Stipendientag stand ganz unter dem Motto „ZUKUNFT.unternehmen“. Am meisten bewegte mich dabei der „Business Model You-Ansatz“ bei dem wir durch kurze Sessions unsere eigenen Stärken formulierten. Der darauffolgende Austausch mit den anderen Studis war durch seine Kreativität und Offenheit für mich eines der Highlights des Tages. Trotz der kurzen Zeit schlossen sich kleine Freundschaften, die auch nach dem Stipendientag andauern. »*

Sebastian Kaiser, Masterstudent in Risikoingenieurwesen,  
Hochschule Furtwangen

---

# KLIMASCHUTZ UND UMWELTBILDUNG: FÜR DEN ERHALT UNSERES ARTENREICHEN PLANETEN

Eine Momentaufnahme zeigt: die Welt, wie wir sie vor 2020 kannten, hat sich drastisch verändert. Im vergangenen Jahr stand in Politik und Medien konstant die Corona-Krise im Vordergrund. Positive Auswirkungen der Pandemie verschafften der Natur eine kurze Atempause. Durch weniger Auto- und Flugverkehr sanken die CO<sub>2</sub>-Emissionen und damit die Luftschadstoffbelastung. Dennoch: Umwelt- und Klimaschutz sind mehr denn je von eminenter Bedeutung. Das verdeutlichte auch die Flutkatastrophe im Ahrtal 2021.

**Es ist und bleibt daher eines unser Kernanliegen: die Umwelt mit ihren natürlichen Ressourcen zu erhalten und zu schützen.**

Probleme des Klimawandels und der Umweltbelastung bleiben existent und verschärfen bestehende Ungleichheiten in den verschiedensten Gesellschaften. Damit kommt den Stiftungen eine tragende, verantwortungsvolle Rolle zu. Wir dürfen unsere Augen nicht vor den Herausforderungen der globalen Erwärmung verschließen. Unsere Botschaft ist klar: Umweltschutz ist eine globale Angelegenheit. Sie beginnt jedoch immer vor der eigenen Haustür.

*„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“*

(Afrikanisches Sprichwort, das auf einem Überrest der Berliner Mauer zu finden ist)

In Anlehnung an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen fördern wir unter anderem Projekte, die Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und dessen

Auswirkungen ergreifen (Ziel 13). So ist „German Watch e.V.“ ein langfristiger Förderpartner der Stiftung. Der Verein gewann im Zuge der UN-Weltklimakonferenz in Glasgow 2021 mit seinem jährlich veröffentlichten Bericht des Klimaschutz-Indexes weiter an internationaler Bedeutung und Reichweite. Als unabhängiges Vergleichsinstrument zu den Klimaschutzbemühungen einzelner Staaten soll der „Climate Change Performance Index“ (CCPI) die Transparenz der internationalen Klimapolitik erhöhen und vorantreiben. 2021 wurde in über 40 Ländern in der Presse, darunter in „The Washington Post“ oder in „The Guardian“, sowie in Wissenschaft und Politik, über den CCPI berichtet. Es zeigt, dass die Stiftung mit ihrem Förderpartner an den richtigen Stellschrauben dreht, um die Wahrnehmung des Klimas auf politischer, wirtschaftlicher und internationaler Bühne zu erhöhen.

Auch unterstützen wir Projekte, die Landökosysteme schützen, sie wiederherstellen und deren nachhaltige Nutzung fördern oder sich für biologische Artenvielfalt und dem Schutz indigener Völker widmen (Ziel 15). Dazu gehören unter anderem unsere internationalen Waldschutzprojekte mit der Umweltorganisation „Sierra Club B.C.“ in Kanada und jenes in Nicaragua. Das in der Gemeinde Bonanza gelegene Umweltbüro setzt sich für den Erhalt des Biosphärenreservat Bosawás ein.

Regional konnten wir durch unsere Förderung weiterhin die Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven bei ihrem Projekt „Schaufenster Biodiversität-Pilotmaßnahmen zur Sicherung der biologischen Vielfalt und Grünen Infrastruktur“ unterstützen.



### **Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen**



### **Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen**

So hielten wir auch im Jahr 2021 an der Weiterfinanzierung des vom Landkreis Friesland geführten Vorhabens „Klimaschutz durch Moorentwicklung in Moorhausen“ fest, damit geschädigte Moore in Varel wiederhergestellt und eine nachhaltige Bewirtschaftung wiedervernässter Mooreböden vorangebracht werden können. 90 Prozent der Moore in Deutschland gelten als entwässert. Intakte Moore sind aber nicht nur die effektivsten Kohlenstoffspeicher innerhalb des Landökosystems, sie bieten auch wertvolle Lebensräume für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Für einen nachhaltigen Konsum in Ostfriesland setzt sich Perpetuum Mobility e.V. ein (Ziel 12). Das Team hat mit Jugendlichen in einem Projekt ein mietbares „Unverpacktmobil“ mithilfe der Stiftung und anderen Sponsoren gebaut.

Die Stiftung ist sich hierbei bewusst: Umweltbildung ist unerlässlich, um Menschen jeglichen Alters zu befähigen, Planet Erde als komplexes System zu verstehen, das eigene Handeln zu überdenken und entsprechend zu verändern.

Gerade im Bereich Umweltbildung war durch die Pandemie Kreativität gefordert. Naturschutzrelevante Lerninhalte an außerschulischen Orten zu vermitteln, das ist ein

Ziel unseres Förderpartners „MOBILUM-mobile Umweltbildung“. Die Pandemie erlaubte dem Team nicht, wie gewohnt Schulprojekte durchzuführen. Sie gehörten zu jenen Betroffenen, die umdisponieren mussten. Sie nutzten die Pandemie als Chance und starteten mit weiteren Kooperationspartnern das Pilotprojekt „Blühendes Gewerbe“, um die Biodiversität auf Gewerbe- und Betriebsflächen zu erhöhen. Sie lassen nun ungestörte Grünflächen auf den Höfen neu erblühen und bringen die beheimatete Insektenwelt zurück in die Region.

Die internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) bangten hingegen bis zu zwei Wochen vor Beginn ihres geplanten internationalen Workcamps auf Wangerooge – dann kam die ersehnte, befreiende Nachricht: die Jugendlichen aus aller Welt durften anreisen. Für viele war es die erste Reise seit Pandemiebeginn, um Gemeinschaft und die Natur erleben zu können.

Auch dem Nachhaltigkeitsziel, Ozeane, Meere und Meeresressourcen nachhaltig zu nutzen und zu erhalten (Ziel 14), fühlen wir uns auch durch die Nähe zum Jadebusen und Wattenmeer verpflichtet und werden uns 2022 damit beschäftigen, welche Projekte für uns infrage kommen.



### **Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen**



### **Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, ...**

---

## INTERNATIONALES NATURSCHUTZCAMP AUF DER INSEL WANGEROOGE

Von Hilke Steevens, Projektreferentin für internationale Workcamps, ijgd – Landesverein Niedersachsen e.V.

14 junge Menschen aus Estland, Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland nahmen im Sommer 2021 an einem internationalen Workcamp der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) auf der Insel Wangerooge teil.

Reisen war wieder erlaubt und im Bundesland Niedersachsen durften Jugendbegegnungen ab Juli wieder stattfinden. Die Erleichterung und Freude, wieder „rauszukommen“, war bei den Workcampern und -camperinnen deutlich spürbar. Endlich an einen schönen Platz zu fahren, etwas Sinnvolles tun, sich im Naturschutz zu engagieren und einfach eine gute Zeit außerhalb der vier Wände zu haben – dafür war Wangerooge genau der richtige Ort.

Das Projekt vereinte internationalen Austausch, Umweltbildungsarbeit und praktische Naturschutzarbeiten. Zum Erhalt der Küstenheide und der darin vorkommenden seltenen Pflanzen entfernten die Teilnehmenden des Workcamps gebietsfremde Gehölze wie Kartoffelrose, Spätblühende Traubenkirsche, Apfelbeere und Schwedische Mehlbeere; eine echte Knochenarbeit, die sich aber lohnte!



Die Workcamper und -camperinnen konnten einen Teil des weltweit einzigartigen UNESCO-Welterbe Wattenmeer kennenlernen und gemeinsam aktiv werden. Es wurden Freundschaften geschlossen, die bis heute bestehen. Für einen Teilnehmer ergab sich aus diesem Erlebnis gar eine Berufsentscheidung. Andere haben sich vorgenommen, wiederkommen, um Familie und Freunden die Insel zu zeigen oder erneut am internationalen Jugendworkcamp teilzunehmen. Das Camp und die Insel bleiben in sehr guter Erinnerung! Und 2022 heißt es „RE-START“ mit einem neuen Sommerworkcamp auf Wangerooge.

Kooperationspartner dieses Projekts neben der Barthel Stiftung waren die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, der Mellumrat e.V., die Gemeinde Wangerooge und die Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven.

*« Eine pädagogisch absolut gut aufgestellte und wertvolle Jugendarbeit, die wirklich in den Jugendlichen etwas bewirkt: Sie lernen nicht nur von und über die Natur und leisten einen Beitrag für Umwelt- und Naturschutz, sondern wachsen auch persönlich über sich hinaus. Sie verbessern ihr Englisch und manche möchten dank der Erfahrung ein Studium beginnen, das sich mit Umweltschutz auseinandersetzt. »*

Theresa Hornischer, Stiftungsmanagerin der Barthel Stiftung



## ERFORSCHUNG UND SCHUTZ DER SCALESIA-BÄUME AUF GALAPAGOS

Von Anna Walentowitz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Biogeografie, Universität Bayreuth

### Entdeckung der jungen, einzigartigen Scalesia-Bäumchen als Meilenstein für den Erhalt der Pflanzenwelt auf den Galapagosinseln.

Wie wäre es, wenn alle Eichen oder Buchen dieser Welt nur in einem kleinen Archipel inmitten des Pazifiks vorkommen würden? Diese Vorstellung klingt utopisch. Doch genau so einen Fall gibt es auf den Galapagosinseln, auf denen sogenannte Scalesia-Bäume und Sträucher wachsen. Sie gibt es nirgendwo sonst auf der Welt. Das macht sie so besonders. Sie sind durch Evolution in der Inselwelt von Galapagos entstanden, ebenso wie Darwin-Finken und Riesenschildkröten.

Doch die Scalesia-Bäume haben ein Problem: Ihnen geht der Nachwuchs aus. Auf Galapagos gibt es viele invasive Pflanzen, wie zum Beispiel Brombeeren oder Guaven, die den Sämlingen der Scalesia-Bäume den Platz und das Licht zum Wachsen nehmen. Gemeinsam mit Naturschutzorganisationen und Wissenschaftlern wie dem Galapagos Nationalpark und der Charles Darwin Foundation vor Ort erforscht das Projekt der Universität Bayreuth die Scalesia-Bäume und unterstützt bei der Entwicklung von Schutzmaßnahmen vor Ort.

Im Jahr 2021 hat sich das Team sehr darüber gefreut, erste kleine Pflänzchen der Scalesia-Bäume in einem geschützten Gebiet, welches von invasiven Pflanzen befreit wurde, zu entdecken. Es kann für einen „Neu-Beginn“ stehen und lässt hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, den Bestand der Scalesia-Bäume Schritt-für-Schritt wieder aufzubauen. Die Barthel Stiftung fördert das Projekt seit 2019.

---

# KUNST UND KULTUR: REFLEKTIEREN – KONFRONTIEREN – KREIEREN

**Die Barthel Stiftung fördert Diversität in Kunst und Kultur, weil wir Musik-, Kunst- und Kulturprojekte als kreative Triebkräfte einer aufgeklärten und toleranten Gesellschaft betrachten.**

Mit besonderer Härte traf die Pandemie die Kunst- und Kreativwirtschaft. Das zweite Jahr in Folge war es nur eingeschränkt möglich, Kulturveranstaltungen durchzuführen. Direkte Begegnungen mit dem Publikum ließen sich bloß mancherorts realisieren. Überwiegend mussten jedoch die Veranstaltungen aufgrund der Örtlichkeiten und Kapazitäten kurzfristig abgesagt oder verschoben werden. Davon betroffen waren auch die Aufführungen des Freilichttheaters in Dangast, das geplante Weihnachtsoratorium in der Schlosskirche oder die Jubiläumsfeier anlässlich des 350-jährigen Bestehens des Waisenstifts Varel, die nun 2022 stattfinden soll.

Obwohl die Spielkultur auf unbestimmte Zeit unterbrochen war, setzte diese existenzielle Krise aber auch Kreativität frei. Künstlerinnen und Künstlern gelang es, Corona-konforme Formate zu entwickeln und das Interesse des Publikums neu zu wecken. Sie wagten den „Neu-Start“ – auch in unserer Förderregion.

Besonders förderwürdig finden wir, wenn auch Kulturprojekte sich mit den Nachhaltigkeitszielen auseinandersetzen. Eines davon ist das Watt en Schlick Fest, das jedes Jahr dem Ziel eines klimaneutralen Kulturbetriebs näher rückt (Ziel 12) und sich für eine ausgewogene Bühnenpräsenz beider Geschlechter einsetzt (Ziel 5). Das WES-Fest ist eine

der größten Veranstaltungen im Raum Niedersachsen. Mit einem ausgefeiltem Hygiene- und Testkonzept und unter wissenschaftlicher Begleitung war eine erfolgreiche Durchführung möglich und diente als offizielles Modellprojekt in Pandemiezeiten. Singende und glückliche Festivalbesucher tanzten ganz ohne Maske gemeinsam zum Beat der verschiedenen Musikgruppen. Bei Sonne, Wind und strömenden Regen brachten die rund 5000 Besucher und Besucherinnen den Sandstrand zum Beben.

Auch die „38. Neuenburger Kunstwoche“ beschäftigte sich mit dem Thema Klimawandel (Ziel 13). Sie verband somit in einem Projekt zwei Ziele der Stiftung: Umweltschutz und Vielfalt in Kunst und Kultur.



**Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen**



**Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen**



### **Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen**

Vielfalt in Kunst und Kultur zu fördern, bedeutet auch, einer Anfangsidee zur Realisierung zu verhelfen. „Spielzeit e.V.“ gelang dies am Hafen von Varel. Die Theatergruppe gehört zu jenen Vereinen, die sich sogar während der Pandemie gründeten, mit seinem Hafenfestival und weiteren geplanten Projekten der Stadt Varel wieder Leben einzuhauchen. Mit einem kleinen Budget erzielten sie eine große Wirkung. Die Resonanz war äußerst positiv, das Publikum war sichtlich guter Stimmung.

Außergewöhnliche Formate gehörten gleichermaßen zu geförderten Projekten der Barthel Stiftung. Als Beispiel sei hier die begrünte Containeranlage als neu belebter Dorftreff in Oldorf genannt. Offene Bücherschränke laden zum Stöbern und Klönen in der Gemeinde Adenbüttel ein.

Seit mehreren Jahren fördert die Stiftung das Franz-Radziwill-Haus. Gemeinsam mit dem Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Oldenburg wurden die Rahmenbedingungen für ein langfristiges Fortbestehen des Künstlerhauses geschaffen. Im Jahr 2022 tritt Mara-Lisa Kinne als kunsthistorische Mitarbeiterin in Dangast ihre Arbeit an.

Zu den von uns geförderten „klassischen“ Kultur- und Musikveranstaltungen gehören zum Beispiel die Ausstellung



### **Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.**

im Schlossmuseum Jever „Carl Friedrich Gauß – Landesvermessung in Niedersachsen“, das Musikfest Bremen und die Wilhelmshavener Konzertreihe „Klassik am Meer“.

#### **BREITES KULTURVERSTÄNDNIS DER STIFTUNG: FÖRDERUNG VON DENKMALSCHUTZ IN VAREL**

Die Barthel Stiftung unterstützt gezielt im letzten Heimatort des Stifters Projekte im Bereich Denkmalschutz. Der Förderkreis zur Erhaltung der Schlosskirche e.V. erhält eine finanzielle Unterstützung für ein neues Eingangsportal zur Kirche in Varel. Dass sich die Erhaltung denkmalgeschützter Bauwerke nicht immer so leicht realisieren lassen, erfuhr die Stiftung am eigenen Projekt der „Börse der Ideen“. Vielfältige Klärungen mit dem Bauamt und der Oberen und Unteren Denkmalschutzbehörde waren erforderlich. Nun hofft die Stiftung, dass sie das klassizistische Haus im Jahr 2022 endlich aus dem Dornröschenschlaf befreien kann. Dieser Vernetzungsort kann unter Mithilfe des bürgerschaftlichen Engagements mithelfen, Varel nachhaltiger, inklusiver und damit zukunftsfähiger zu gestalten. Die „Alte Börse“ soll ein Ort offener Begegnung der Vareler und Varelerinnen werden und ihren Ideen und Visionen einen Raum zur Entfaltung bieten.

---

## 38. NEUENBURGER KUNSTWOCHE „KLIMAKUNST“

Von Iko Chmielewski, Kulturkoordinator und Personalratsvorsitzender der Gemeinde Zetel

Seit vielen Jahren haben die Kunstwochen in Neuenburg einen festen Platz in der friesländischen Kulturszene. Vom 22.06. bis 27.06.2021 veranstaltete der Kunstverein Bahner e.V. nun das 38. Format zum Thema „KlimaKunst“.

Innerhalb einer Woche entstanden künstlerische Aktionen und Auseinandersetzungen, die sich mit dem Klimawandel beschäftigten. Die 38. Neuenburger Kunstwoche sollte Potenziale und Grenzen ausloten, um Menschen auf emotionaler Ebene für die aktuelle Klimadebatte zu sensibilisieren und gleichzeitig mit ihren eigenen Kreationen „Vorbild“ zu sein.

Ein erfolgreiches Corona-Hygienekonzept für den Außenbereich erlaubte wieder den Zutritt von Schulklassen. Rund 160 bis 180 Schüler\*innen nahmen dieses Angebot dankend an und partizipierten an den künstlerischen Mitmachaktionen während der Kreativwoche.

---

Künstlerin Gabriela Drees-Holz aus Kroschenbroich: „Der Wolf im Schafspelz“ – ein lebensgroßes Schaf aus Einweg-Aluminium-Kaffee-Kapseln als Kritik gegen die wasserintensiven und Umwelt belastenden, industriellen Aluminiumproduktion.

In der Abschlusspräsentation zeigten die fünf Künstler\*innen aus ganz Deutschland, Hella Meyer-Alber, Gabriela Drees-Holz, Aiske Schimmelpenning, Daniel Janzarik, sowie Vivien Reichel und Katja Grohman, ihre Arbeitsergebnisse. Entlang eines vorgegebenen Rundganges, mit Einbahnstraßenregelung, genossen die Gäste die Werke in Ruhe, kamen mit den Künstlern und Künstlerinnen ins Gespräch und erfreuten sich am Austausch mit musikalischem Begleitprogramm. Einen kleinen Wermutstropfen gab es: die Künstlerin Eila Goldhahn konnte aufgrund der Corona-Einreisebestimmungen nicht aus England anreisen. Eine digitale Lösung schaffte aber Abhilfe. Goldhahn war über einen Live-Chat zugeschaltet und stand online für die Fragen des kunstinteressierten Publikums zur Verfügung. So blieb die Künstlerin dem Raum der Begegnung dennoch verbunden.

Ein Relikt erinnert an die erfolgreiche Neuenburger Kunstwoche: die Bildhauerarbeit von Hella Meyer-Alber. Ihr bearbeiteter Findling mit Trockenrissen wurde jetzt dauerhaft auf dem Vorplatz des Vereenshauses aufgestellt.





Die ortsansässige Designerin Aiske Schimmelpenning stellte ihr Projekt „Abwarten und Tee trinken“ als zusätzliches Kunstwerk aus. In Ihrer Arbeit fertigte sie zwei Kleider an, eines aus recycelten, kompostierbaren Materialien, das andere aus Kunststoff. Der Verfall der Kleidungsstücke zeigt die nachhaltige Belastung der Umwelt durch langlebigen Kunststoffmüll.

---



---

## NEUER PUBLIKUMSMAGNET: DAS VARELER HAFENFESTIVAL VON SPIELZEIT E.V.

Von Günter Brüntje, Mitbegründer von „SPIELZEIT e.V.“

Die Pandemie hatte das kulturelle Leben in Varel brach gelegt. „Kulturell lief wenig“ – Anstelle dies einfach hinzunehmen, begriff es eine Gruppe von Engagierten als Chance, partizipierend die Kulturszene Varels zu bereichern. Die junge Theatergruppe „SPIELZEIT e.V.“ gründete sich.



Das Theater in Varel zu beleben ist nicht alleiniges Ziel des Vereins, gleichermaßen möchten sie stärker auf andere ortsansässige Vereine und Gruppen zugehen, um gemeinsame Aktionen zu starten. Auf mehrere Schultern verteilt können größere und vielfältige Veranstaltungen mit Spaß und Freude gestaltet werden, so der Leitgedanke von „SPIELZEIT e.V.“ Hochmotiviert gingen sie an den Start und waren dankbar, als neu gegründeter Verein durch

die Förderung von Sponsoren und Stiftungen, darunter auch die Barthel Stiftung, ihre Ideen und Visionen in die Tat umzusetzen zu können. Mit ihrem Hafenfestival 2021 hat „SPIELZEIT e.V.“ gezeigt, wie erfolgreich die Zusammenarbeit und der Schulterschluss mit anderen Gruppen funktionierte. Verschiedene Musikgruppen präsentierten sich gemeinsam dem Vareler Publikum an einem Septembertag. Es handelte sich grundsätzlich um Personen und Gruppen, die nicht aus kommerziellen Gründen, sondern aus reiner Freude am Musizieren aktiv sind. Das Hafenfestival bot ihnen die Chance, ihre Leidenschaft zur Musik auf einer Bühne zu zeigen und das Publikum zu begeistern. Aufgetreten waren zum Beispiel „Kathi+Phillip“, die „Stabile Seitenlage“ oder „Achim vom Spijöök“. Mit ein wenig Mut und Engagement brachten sie das Publikum zum Strahlen.

Um den unbekannteren Darstellern einen guten Zulauf zu gewährleisten, wurde die Veranstaltung ohne Eintrittsgeld angeboten. Auch die örtliche Gastronomie wurde eingebunden, um die Gäste angemessen mit Getränken und Speisen zu versorgen. Leib und Seele waren versorgt. Den Zuschauern wurde ein vielseitiger und interessanter Abend geboten, der durch einen gemeinsamen Auftritt aller Beteiligten einen krönenden Abschluss fand. Der Hafen bietet weiterhin zukünftig eine außergewöhnliche Spielkulisse für den Verein. Neue Projekte sind in Planung. Das „Mitmachtheater“ für Kinder und Jugendliche ist auch inmitten der Spielvorbereitungen für die Aufführung im Juni 2022.



